



Schulbeginn nach den Faschingsferien!



Inhalt

Rückblick:

- Karl-von-Frisch-Tag · MathePlus: Zertifikatsübergabe ·
- Landeswettbewerb Mathematik · Lange Nacht der Mathematik ·
- Peru-Vorträge · Podiumsdiskussion: Kampf gegen Antisemitismus ·
- Klimakonferenz-Simulation der Geographiekurse · Schulbesuch vom Landtag ·
- Studienfahrt des Leistungskurses Gemeinschaftskunde · Umfrage zur Handynutzung ·

Information:

- Neue Referendare am KvFG · Grüße aus der Mensa ·
- Aus der Schulleitung · Terminüberblick ·

Anmeldung für die neuen Fünftklässler

Die Anmeldung der neuen Fünftklässler ist im folgenden Zeitraum möglich:

Dienstag, 05.03. bis Donnerstag, 07.03.2024
von 8.00 - 17.00 Uhr

im KvFG-Sekretariat im 1. Obergeschoss

Das Sekretariat des Karl-von-Frisch-Gymnasiums befindet sich im 1. OG im Hauptgebäude. Durchqueren Sie dazu die Aula vom Haupteingang aus und nutzen Sie die dahinterliegende Treppe.

Die [notwendigen Anmeldeunterlagen](#) finden Sie auf unserer Homepage.

Falls Fragen zur Anmeldung auftauchen, wenden Sie sich bitte an Frau Sulz im Sekretariat: 07072/915830

28. Karl-von-Frisch-Vortrag am 20.11.2023

Prof. Wunner vom Institut für Theoretische Physik I der Universität Stuttgart war der Vortragsredner beim 28. Karl-von-Frisch-Tag am 20.11.2023. Er sprach zum Thema „Geheimnisse des Universums: das Rätsel der Dunklen Materie und der Dunklen Energie“.

Das Universum ist vor ca. 13,8 Milliarden Jahren in einem Zustand extrem hoher Temperatur und Dichte entstanden. Zu dieser Zeit bestand das Universum im Wesentlichen aus Protonen, Elektronen und Photonen, die eng miteinander in Wechselwirkung standen. Etwa 380000 Jahre nach dem Urknall, bei einer Temperatur von ca. 3000 Kelvin, entkoppelte die Strahlung von der Materie, Protonen und Elektronen konnten sich zu Wasserstoffatomen verbinden, das Universum wurde durchsichtig und die Photonen breiten sich seither ungehindert durch den Kosmos aus. Die Temperatur der Photonen ist inzwischen auf ca. 3 Kelvin abgefallen, sie erreichen uns heute aus allen Richtungen praktisch gleichförmig als kosmische Mikrowellenhintergrundstrahlung.

Prof. Wunner erläuterte, dass es ein Grundprinzip der Allgemeinen Relativitätstheorie sei, dass die Materie dem Raum sagt, wie er sich zu krümmen hat; in dieser gekrümmten Geometrie bewegt sich die Materie. Aus der Bewegung der Materie kann man also auf die insgesamt vorhandene Materie und deren Masse zurückschließen.

Beobachtungen wie z.B. die des Galaxienhaufens im Sternbild Perseus, der aus 1000 Galaxien besteht, zeigen, dass die sichtbare Materie nicht ausreicht, um den Haufen zusammenzuhalten, es muss also noch unsichtbare („dunkle“) Materie vorhanden sein.

Diese Erkenntnis hatte zuerst Fritz Zwicky, der Friedrich Dürrenmatt in seinem Werk „Die Physiker“ als Vorbild für die Figur „Möbius“ diente. Erneut bestätigt wurde der Zusammenhang ganz aktuell durch die ersten Daten der Euclid-Mission der ESA.

Edwin Hubble, der im Übrigen wie Karl von Frisch auch am 20.11. Geburtstag hat, untersuchte Sterne und Galaxien mit Hilfe von Größen, die man direkt messen kann: Einerseits die Intensität, d.h. die Helligkeit einer Strahlungsquelle,

zum anderen das Spektrum, also die Spektrallinien. Je schneller sich eine Galaxie von uns entfernt, umso mehr sind die Spektrallinien zu längeren Wellenlängen verschoben, was man als Rotverschiebung bezeichnet. Hubble fand 1929 heraus, dass je weiter eine Galaxie von uns entfernt ist, sie sich desto schneller von uns wegbewegt. Dies ist ein starker Hinweis darauf, dass sich das Universum immer weiter ausdehnt; auch die Abnahme der Temperatur der Mikrowellenhintergrundstrahlung lässt damit erklären.

Prof. Wunner erklärte, dass man mit Hilfe der Mikrowellenhintergrundstrahlung auch die Krümmung des Raums gut untersuchen kann. In der kosmologischen Theorie besagt das „Prinzip der Bescheidenheit“, dass der Raum homogen ist, also kein Punkt ausgezeichnet ist, und dass der Raum isotrop ist, also keine Richtung ausgezeichnet ist. Da uns die Mikrowellenstrahlung aus allen Raumrichtungen mit nur kleinen Schwankungen sehr gleichförmig erreicht, kann man mit dem Prinzip der Bescheidenheit Rückschlüsse auf die Verteilung der Masse und damit auf die Krümmung im gesamten sichtbaren Teil des Universums ziehen.



Prof. Wunner erläuterte, dass die vorliegenden Daten zeigen, dass das sichtbare Universum im Großen eine euklidische Geometrie aufweist, d.h. nicht gekrümmt ist und außerdem expandiert, d.h. es dehnt sich immer weiter aus. Die Ursache für diese Expansion wurde in Anlehnung an Dunkle Materie mit dem Begriff „Dunkle Energie“ belegt. Prof. Wunner machte deutlich, dass dieser Name in Anlehnung an Dunkle Materie gewählt wurde und nichts darüber aussagt, woraus die Dunkle Energie besteht, die völlig strukturlos ist und sich durch eine homogene Verteilung auszeichnet; dies ist bis heute ein großes Rätsel, obwohl sie etwa 70% des gesamten Energiegehalts des Universums ausmacht.

Die Dunkle Materie, die sich durch die Bewegung von Galaxien und Galaxienhaufen verrät, macht etwa 25% des Energiegehalts aus; auch hier weiß man bis heute nicht, woraus sie besteht – im Gegensatz zur Dunklen Energie gibt es hier aber bereits Vermutungen, die man in Zukunft experimentell überprüfen kann.

Die „normale Materie“, aus der auch wir bestehen, macht nur 5% des Energiegehalts im Universum aus. Es bleibt also weiter ein großes kosmologisches Rätsel, woraus der Großteil des Universums besteht.

Matthias Friederichs



Im Rahmen des Karl-von-Frisch-Vortrags boten Schülerinnen und Schüler Produkte ihrer AGs an

Mathematik-Plus-Kurs: Zertifikatsübergabe

Die Teilnehmer des Vertiefungskurses Mathematik haben im Herbst 2023 an einer von den Universitäten des Landes zentral gestellten Klausur teilgenommen, bei der sie ihre neu erworbenen mathematischen Kenntnisse, die deutlich über den üblichen Schulstoff hinausgehen, unter Beweis stellen konnten.

Kurz vor Weihnachten konnte Schulleiter Karsten Rechentn gemeinsam mit Kurslehrer Michael Gulde die Ergebnisse bekanntgeben und die Zertifikatsurkunden überreichen. Die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Klasse 12 des KvFG lagen

insgesamt knapp über dem Landesdurchschnitt, sechs von ihnen wurde sogar eine „exzellente Leistung“ bescheinigt. Ein noch herausragenderes Ergebnis hat Julian Alber erzielt: Als einer von landesweit nur zwei Prüflingen hat er die volle Punktzahl erreicht!

Herzlichen Glückwunsch an Julian Alber, Felix Dürr, Johanna Gattnar, Yannick Graf, Deborah Saile, Daniel Schnell, Luka Schultz, Simon Weihing und Jan Zipprich!

Michael Gulde



2. Preis und 3. Preis beim Landeswettbewerb Mathematik

Am Landeswettbewerb Mathematik haben in der ersten Runde 639 Schüler einzeln oder in Gruppen teilgenommen. Die Qualität der eingesendeten Lösungen war dieses Jahr insgesamt erfreulich gut.

In der Runde 1 hat Liivi Palm aus der Klasse 6a einen zweiten Preis errungen. Dies qualifiziert sie zur Teilnahme an der zweiten Runde. Als Anerkennung dieser tollen Leistung erhielt sie eine Urkunde und einen Buchpreis.

Nora Hicke aus der Klasse 6a hat einen dritten Preis erreicht und bekam ebenfalls eine Urkunde und einen Buchpreis.

Die Fachschaft Mathematik gratuliert den Preisträgerinnen und wünscht weiter viel Erfolg.

Walter Renz



Lange Nacht der Mathematik

Eine ganze Nacht lang schwierige Mathe-Aufgaben lösen? Finden sich denn wirklich Schülerinnen und Schüler, die darauf Lust haben? Offensichtlich funktioniert das, denn seit vielen Jahren gibt es den in Schleswig-Holstein organisierten, erfolgreichen Wettbewerb „Die lange Nacht der Mathematik“, bei dem Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen bis zu vier Personen eine ganze Nacht lang Mathematikprobleme lösen können. Dabei kann man im Optimalfall im Zeitraum zwischen 18 und 8 Uhr am folgenden Morgen bis zu drei Aufgabenrunden meistern. Schon lange reizte es uns, bei diesem Wettbewerb teilzunehmen. In diesem Jahr starteten wir den ersten Versuch. Zunächst wollten wir klein anfangen und beschränkten die Teilnahme auf die Klassenstufen 10–12 und den Zeitrahmen bis Mitternacht. Trotzdem meldeten sich auf Anhieb über 20 Schülerinnen und Schüler an.

Am 24. November kurz vor 18 Uhr füllte sich der Oberstufenbau mit mathebegeisterten Schülerinnen und Schülern; im Gepäck nicht nur Stifte, Papier und Taschenrechner, sondern auch alles, was für einen gemütlichen und lustigen Abend mit Freunden gebraucht wird: Decken und Kissen, Kuscheltiere, Salate, Selbstgebackenes und verschiedenste Knabbereien und natürlich Tiefkühlpizzen für den elektrischen Pizzaofen. Jede Gruppe suchte sich einen eigenen Klassenraum aus und richtete sich dort gemütlich ein. Leider stellte sich zunächst einmal

heraus, dass der Server der Wettbewerbsorganisatoren Überlastungsprobleme hatte, so dass die Wettbewerbsaufgaben erst mit anderthalb Stunden Verspätung heruntergeladen werden konnten. Diese Zeit konnte aber mit Hilfe des reichhaltigen Buffets und motivierender Mathemann-Videos mühelos überbrückt werden.





Als dann endlich die Aufgaben da waren, kehrte Konzentration ein. Mit Eifer wurde nach Lösungen gesucht, es wurde diskutiert, die Tafeln und Blöcke vollgeschrieben und Tipps ausgetauscht. Die Teams bewiesen dabei größtenteils große Motivation und Ausdauer. Als Erfolg werten wir es, dass eine Gruppe trotz der starken zeitlichen Einschränkung alle



Aufgaben der ersten Runde lösen und somit die zweite Runde erreichen konnte. Das Wichtigste war jedoch, dass alle Teilnehmenden an diesem Abend sehr viel Spaß hatten. Dies motiviert uns, den Wettbewerb auch in den kommenden Jahren wieder in Angriff zu nehmen!

Ute Alber



Peru-Vorträge durch Luica Bechtle am 1.12.2023

Am Freitag, den 1.12.2023 berichtete unsere ehemalige Schülerin Lucia Bechtle in allen Spanischgruppen von ihren Erfahrungen im Westfalia-Kinderdorf in der Nähe der peruanischen Hauptstadt Lima, das wir jedes Jahr mit dem Kuchenverkauf der 9er-Spanisch-Klassen unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler lauschten ihren sehr persönlichen Ausführungen äußerst aufmerksam und waren beeindruckt von ihren Schilderungen über die prekären Bildungsmöglichkeiten für die Kinder der ärmeren Schichten: „Nun wissen wir, wohin das Geld unseres Kuchenverkaufs geht und dass es tatsächlich hilft, damit die Kinder dort gesunde warme Mahlzeiten bekommen und in die Schule gehen können.“ Viele der Kinder, die erst mit zehn Jahren ins Kinderdorf kommen, haben bis dahin keine Schule besucht und lernen erst dort lesen und schreiben.

Lucia erzählte sehr anschaulich, wie ihr in Peru bewusst wurde, dass vieles, was bei uns selbstverständlich ist, dort ein wahres Geschenk sei. Sie habe immer gedacht, dass sie für die Dinge hier in Deutschland dankbar sei, in Peru habe sie aber bemerkt, dass doch viel mehr als sie vermutet hatte,

für sie hier selbstverständlich sei. So waren auch die Schülerinnen und Schüler überrascht, dass es keine Selbstverständlichkeit in dieser Gegend ist, dass das Kinderdorf über fließendes Wasser verfügt und die umliegenden Gemeinden Wasser nur mit Lastwagen geliefert bekommen. Auch: „Unglaublich, dass die Kinder jeden Sonntag ihre Wäsche von Hand waschen müssen und die größeren Kinder das ganz selbstverständlich für die kleineren übernehmen.“ „Da geht schon fast der ganze Sonntag drauf“, erklärte Lucia, denn das sei ganz schön anstrengend.

Wer möchte kann sobald man volljährig ist, dort im Zuge eines Freiwilligendienstes arbeiten. Möglichst sollten es mindestens drei Monate sein, denn man braucht etwas Zeit, um sich einzugewöhnen und auch für die Kinder sind zu häufige Wechsel schwierig. Wer möchte, kann auch gerne eine Patenschaft für ein Kind übernehmen, denn regelmäßige, sichere Zahlungseingänge sind eine sichere Basis für das Wirtschaften im Kinderdorf. Mit 20 € pro Monat wird schon einem Kind geholfen.

Stefanie Oesterle-Piehl



Kampf gegen Antisemitismus nicht ins Allgemeine verschieben

Politische Bildung: Podiumsdiskussion gegen Menschenfeindlichkeit am KvFG

Jüdische Menschen müssen auf den Straßen deutscher Städte Angst haben. "Wo sind wir denn eigentlich?", fragt Herta Däubler-Gmelin. Die SPD-Politikerin saß am Mittwochabend in der Aula des Karl-von-Frisch-Gymnasiums auf dem Höhnisch auf dem Podium, als es um Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung und Antisemitismus ging.

Eine Debatte darüber könne in Deutschland niemals im luftleeren Raum stattfinden. Der Terroranschlag der Hamas-Organisation vom 7. Oktober habe dem Thema noch einmal eine neue Wendung gegeben. Überkommener Antijudaismus, Alt- und Neunazis, Islamisten, Rassisten, AfD-Hetzer, unversöhnliche Standpunkte zwischen Staatsräson und Menschenleid seien ein ungesunder Untergrund. Immer noch gelte aber: "Für Antisemitismus gibt es keinerlei Rechtfertigung", sagte die frühere Bundesjustizministerin.

Als Moderatorin erinnerte die Journalistin Renate Angstmann-Koch an die Aktion des Landestheaters Tübingen mit dem Titel: "Wie man nach einem Massaker menschlich bleiben kann." Dort sei deutlich geworden, dass man Israels Regierungspolitik ablehnen und gleichzeitig das Existenzrecht Israels anerkennen, die Hamas verdammen, Solidarität für die jüdischen wie für die palästinensischen Opfer empfinden, gegen Antisemitismus und Islamophobie zugleich sein kann. Aber: "Warum ist das so schwer zu verstehen?", fragte Angstmann-Koch.



Gegen das Kalkül der Hamas:

Die jüdische Studierendenunion Württemberg vertrat Jule Schäfer. Drei Tage vor dem Massaker kam sie von einem Besuch in Israel nach Deutschland zurück.

Die Eltern forderten sie auf, nicht in die Synagoge zu gehen, sich von Menschen, die Kippa tragen, fernzuhalten. Womit allerdings auch das Hamas-Kalkül aufging, Verunsicherung zu erzeugen.

Der Künstler Tobias Christ, Spezialist für hebräische Kalligraphie, lebt mit seiner Familie in Stuttgart, hat Verwandte in Israel. "Ein

dunkles Gewölk" sei mit dem Terrorakt aufgezogen. Seine drei Kinder besuchen die jüdische Schule und mussten da erhebliche Einschränkungen erleben. Sein ältester Sohn sagte: "Man hat mir meine Freiheit genommen!" Christ fordert, den Kampf gegen Antisemitismus oder Homophobie nicht ins nebulös Allgemeine zu verschieben. Jeder müsse sich konkret fragen: "Was kannst du tun?"



Aus Kenia kommt Davies Okombo, in der Stadt Kisumu betreut er Straßenkinder. Über den Verein "Uhuru" ist er regelmäßiger Gast im Steinlachtal. In seinem Land stellten Armut und Elend eine gigantische Form der Diskriminierung dar, Frauenfeindlichkeit sei weitverbreitet. "Es ist an der Zeit, überall die Menschenwürde durchzusetzen." Der Hamas-Angriff werde weitgehend, auch aus historischen Gründen (er erinnerte an Entebbe 1970) als entsetzlich wahrgenommen.

Der Dauer-Beclipsung entgehen

Auf Nachfrage sagte er, bei seinen vielen Aufenthalten in Deutschland sei ihm nie Alltagsrassismus begegnet, weder in Schulen noch sonst wo. Was der ganze Saal erfreulich, andererseits aber auch durchaus erstaunlich fand.

Ein Schüler schilderte in der Diskussion, wie geschickt es die AfD anstelle, in den sozialen Medien präsent zu sein, mit Dauer-Beclipsung, der man am Ende kaum entrinnen könne. Einfache Lösungen für komplexe Probleme würden dort, emotional verbrämt, angeboten, Angst gemacht gegen Fremdes, Sündenböcke gesucht, Sozialchauvinismus übler Art betrieben, Arme gegeneinander ausgespielt.

Eine Schülerin beklagte, man sei da weitgehend "eingezwängt", weil "falsches Denken" immer weiter verbreitet werde. Und es auch in der Schülerschaft oft schwierig sei, Gegenstandpunkte zu vertreten. "Wir sollten uns auch untereinander als Gleiche behandeln."

Däubler-Gmelin meinte, es helfe, immer die Frage zu stellen: "Warum findet ihr so Billiges und Verlogenes schick?" Man könne im Alltag durchaus eine Menge tun, da war sich das Podium einig. Immer die Stimme erheben, unangebrachten Äußerungen entgegenzutreten, auch dummes, alkoholgeschwängertes Geschwätz an Theken nicht dulden. Und vor allem, sich Wissen anzueignen, denn, so Schäfer, "Hass fängt dort an, wo Wissen aufhört." Ein Zuhörer: "Es ist Pflicht, dass wir uns auskennen!"

Die Rolle der Geschichtslehrer

Es kamen viele Schüler und Eltern auf den Höhnisch, aber es gab in der Aula leider auch unbesetzte Stühle. Angstmann-Koch am Ende: "Mir hat die Debatte Mut gemacht!" Ein Zuhörer bekannte, er habe in der aktuellen Lage erkannt, wie wichtig es ist, zu erfahren, "wie es war". Um das "Nie wieder!" begründen zu können. Ihm wurde klar, "wie wichtig Geschichtslehrer sind!"

*erschieden im Schwäbischen Tagblatt am 9.12.,
Jürgen Jonas*



Geographiekurse simulieren Klimakonferenz



Die Geographieleistungskurse von Herrn Friederichs und Herrn Sickinger sowie der 4-halbjährige Geographie-Basiskurs simulierten am 16.1.2024 eine Klimakonferenz. Herr Scholliers moderierte als externer Referent und Spezialist für derartige Klimaspiele - zweitweise in der Spielanleitung, phasenweise als UN-Generalsekretär. Die Schülerinnen und Schüler nahmen verschiedene Rollen an, mussten als Chefunterhändler auftreten und die Interessen ihrer Gruppierung vertreten. So interagierten beispielsweise Akteure der Industrieländer mit der konventionellen Energiewirtschaft oder Vertreter der umweltschonenden Techniken mit Klimaaktivisten. Komplettiert wurde das Feld von weiteren Akteuren wie den Entwicklungsländern, den Schwellenländern, Vertretern von Industrie und Handel sowie von Flächennutzung, Land- und Forstwirtschaft. Die



Ergebnisse der Verhandlungen mussten begründet vorgetragen werden. Deren Auswirkungen waren sogleich nachvollziehbar, da der Simulator nach Eintragung der Verhandlungsergebnisse (z.B. in Bezug auf die Energieversorgung, auf Transport und Verkehr, auf die Landnutzung oder auf den CO₂-Abbau) die Veränderung der Treibhausgas-Nettoemissionen sowie den Temperaturanstieg bis ins Jahr 2100 sofort sichtbar machte. Klar wurde aber auch, dass die Interessen der unterschiedlichen Akteure aus den verschiedensten Gründen nicht einheitlich sind und dadurch eine Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs um 1,5 bzw. maximal 2 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau eine riesige Herausforderung darstellt.

Matthias Friederichs



Schulbesuch vom Landtag am KvFG



Der Vizepräsident des Landtags, Daniel Born (SPD), stattete der Jahrgangsstufe 1 des Karl-von-Frisch-Gymnasiums im Rahmen des Programms „Schulbesuch vom Landtag“ am Freitag, den 19.1.2024 einen Besuch ab. Nachdem Herr Born auf kurzweilige Weise kompakt in die Aufgaben des Landtags und auch der Landtagspräsidentin bzw. deren Stellvertreter eingeführt hatte, lag der Fokus der Veranstaltung auf einem offenen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern.

Dieser wurde sehr gekonnt von den beiden Gemeinschaftskunde-Leistungsfach-Schülerinnen Anna-Lena Fietze und Alissa Fiedler moderiert. Die Themen waren bunt gemischt, ein deutlicher Schwerpunkt lag jedoch auf den Themen Klimawandel und vor allem auf dem Erstarken der rechtspopulistischen und rechtsextremen Kräfte in unserem Land. Dieses Thema lag auch Herrn Born und dem ebenfalls anwesenden Fraktionsvize der GRÜNEN und Direktkandidaten unseres Wahlkreises, Thomas

Poreski, sichtlich am Herzen. In eindringlichen Worten appellierten beide, sich für den Erhalt der Demokratie einzusetzen und die eigenen demokratischen Rechte wahrzunehmen, sei es durchs Wählen oder andere Formen der Partizipation. Welch hohes Gut diese Rechte seien, machte Daniel Born mit der Äußerung deutlich, dass global gesehen acht von zehn Jugendlichen keine demokratischen Rechte hätten; Menschen, die diese dennoch einforderten, riskierten ihr Leben. Wir sollten also unsere Rechte konsequent nutzen, um unsere liberale Demokratie zu verteidigen. In sehr persönlichen Worten machte Herr Born deutlich, dass diese Demokratie auch ihm persönlich den beruflichen Aufstieg sowie ein Leben und Lieben nach persönlicher Neigung ermöglicht hätten. Man riskiere in Deutschland nicht viel, wenn man sich für Demokratie und Toleranz positioniere, verglichen mit Menschen, die in autoritären Staaten lebten.

Bärbel Norz



Studienfahrt des Gemeinschaftskunde-Leistungskurses der Jg. 1 nach Berlin

Hautnah erlebten die Schülerinnen und Schüler des Leistungsfachs Gemeinschaftskunde auf der Studienfahrt Berlin mit, wie politische Entscheidungen getroffen werden. Auf Einladung von Dr. Martin Rosemann, Mitglied des Bundestags für die SPD, verbrachte der Kurs von Frau Norz in Begleitung von Frau Moser vier Tage in Berlin. Nach einer Stadtführung durch das Regierungsviertel besuchten die Schülerinnen und Schüler die Landesvertretung Baden-Württembergs, den Bundestag, den Bundesrat sowie Orte, die an die Zeit der deutschen Teilung erinnern. Das Highlight stellte der Besuch der Zuschauertribüne des Bundestags dar, da gerade der

Haushalt 2024 debattiert wurde. Beeindruckend für die Schülerinnen und Schüler waren die Schärfe und Emotionalität der Redebeiträge und Zwischenrufe sowie die Abgrenzung gegen den Rechtsextremismus. Wie wichtig das Einstehen für die Demokratie ist und dass das Leben in einem demokratischen Rechtsstaat keine Selbstverständlichkeit ist, zeigten auch der Besuch von Berlin-Hohenschönhausen, einem Ort der Folter und Unterdrückung von politischen Gefangenen in der ehemaligen DDR, sowie der Besuch der Bernauer Straße.

Bärbel Norz



Umfrage zur Handynutzung im Religionsunterricht der Stufe 8

Im katholischen Religionsunterricht der 8er haben sich die Schüler und Schülerinnen nicht nur mit ihrer eigenen Handynutzung auseinandergesetzt, sondern zudem gemeinsam den [Fragebogen](#) entwickelt, mit dessen Hilfe sie ebenfalls ihre Mitschüler und Mitschülerinnen in diese Thematik einbeziehen konnten. Wichtig war bei der ganzen Idee, Vor- und Nachteile des Handys, mögliche und erlebte Gefahren und angewendete Regulierungsmöglichkeiten abzu-

fragen und so ein gewisses kritisches Bewusstsein für den eigenen Umgang zu fördern. Im Dezember und Januar hingen die Ergebnisse in der Aula aus. Drei der Jugendlichen aus der Lerngruppe möchten nun im zweiten Halbjahr in andere Klassenstufen gehen und dort über die Ergebnisse dieses Fragebogens ins Gespräch kommen.

Anke Lohrberg-Pukrop

Referendariatsbeginn am KvFG

Seit dem 29.01.24 verstärken drei neue Referendarinnen und Referendare unser Kollegium am KvFG. Wir begrüßen ganz herzlich Luisa Frank (rechts) mit Englisch und Spanisch, Steffen Maier (links) mit Sport und Chemie und Judith Wallner (mittig) mit Französisch, Biologie und Geschichte.

Wir wünschen ihnen ein gutes Ankommen und ein erfolgreiches Referendariat.



Kathrin Locherer

Grüße aus Ihrer Mensa

Liebe LeserInnen,

das Schulhalbjahr ist schon wieder zu Ende und wir wollen Ihnen einen kurzen Zwischenbericht geben.

Den Elternbrief zu unserer Preiserhöhung haben Sie sicherlich erhalten. Wie dort schon erwähnt wird, zwingen uns die äußeren Umstände, eine solche Erhöhung durchzuführen: Mindestloohnerhöhung, Anpassung der Gehälter und der allgemeine Preisanstieg gehen auch an unserer Finanzplanung nicht spurlos vorbei.

Hierzu möchten wir aber anfügen, dass uns die Lohnanpassung unserer Mitarbeiterinnen sehr wichtig ist; sie leisten eine tolle Arbeit und diese möchten wir auch honorieren.



Nun aber auch positive Nachrichten: Unsere neue Teigmaschine, für die wir im letzten Newsletter noch um Spenden geworben hatten, konnte noch vor Weihnachten in Betrieb genommen werden. Seither produziert sie fleißig Teig für Pizza und Pizzaschnecken, Kuchen, Brötchen und Pfannkuchen. Allen SpenderInnen hier noch einmal ein großes Dankeschön!

Nach den Winterferien werden wir Essenswunschlisten aushängen, die unser Küchenteam dann nach den Osterferien umsetzen wird. Wir hoffen, das Angebot wird fleißig genutzt.

Wir hoffen, alle Fasnetsbegeisterten hatten eine „glückselige Fasnet“ und alle anderen geruhsame Winterferien.

Bis zum nächsten Mal, Ihr Mensateam

Aus der Schulleitung

Information für die vierten Klassen aus den Grundschulen im Schuljahr 2023/2024: In diesem Schuljahr haben wir die Informationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen der Grundschulen in unserem schulischen Einzugsgebiet optimiert. Wir haben einen gezielten Informationsabend für die Elternschaft am 29. Januar 2024 durchgeführt und dabei wesentliche Eckpunkte unseres Schulprofils sowie besondere Angebote am Karl-von-Frisch-Gymnasium erläutert. Hintergrund war nicht zuletzt die Tatsache, dass bei der offiziellen Informationsveranstaltung im November 2023 nur allgemeine Informationen auf die jeweiligen Schularten bezogen dargelegt werden sollten und keine schulspezifischen Eckpunkte benannt werden konnten. Durch diese gezielte Elterninformation hatten wir umgekehrt die Möglichkeit, am 5. Februar 2024 bei unserem Schnuppernachmittag ein Angebot zu erstellen, das schwerpunktmäßig auf die Schülerinnen und Schüler zugeschnitten werden konnte. Wir sind mit diesen beiden Veranstaltungen sehr glücklich und die Reaktionen, die wir aus der Elternschaft zu diesen beiden Veranstaltungen gehört haben, haben uns in dieser Ansicht auch bestärkt. Wir werden dieses geteilte Informationsangebot auch für die Zukunft beibehalten.



Veränderungen zum zweiten Halbjahr des laufenden Schuljahres: Am 5. Februar 2024 hat das zweite Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 begonnen. Der Schuljahreswechsel bringt für manche Klassen auch eine Veränderung im Stundenplan mit sich, weil bestimmte Fächer nur über ein halbes Jahr

unterrichtet werden und deswegen entweder beendet worden sind oder neu begonnen wurden. Darüber hinaus gibt es auch Veränderungen in unserem Lehrerkollegium. Herr Schultka hat uns zum 31.01. mit der Beendigung seines Referendariats verlassen, Frau Lapaczinski ist nach ihrer Elternzeit mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres wieder in der Schule bei uns eingestiegen. Wir freuen uns sehr über die Rückkehr unserer Kollegin und wünschen selbstverständlich ihr sowie allen unseren Schülerinnen und Schülern einen guten Start in die zweite Etappe des laufenden Schuljahres.

Elternsprechtage: Auch in diesem Schuljahr bieten wir am Donnerstag, 22. Februar, und am Freitag, 23. Februar, Elternsprechtage in der Schule an. Gegen Ende des ersten Schulhalbjahres haben die Schülerinnen und Schüler einen Elternbrief erhalten sowie entsprechende Zugangscodes, mit deren Hilfe Gesprächszeiten bei den Kolleginnen und Kollegen gebucht werden können. Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle noch einmal betonen, dass von Seiten der Schule die Gemeinsamkeit mit den Erziehungsberechtigten im Sinne einer Erziehungspartnerschaft für die Jugendlichen an unserer Schule ein ausdrücklich gewolltes Ziel ist. Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Gelegenheit der Elternsprechtage nutzen, mit den Kolleginnen und Kollegen unserer Schule über die Lernentwicklung Ihrer Kinder ins Gespräch zu kommen, mit dem Ziel, mögliche Förderschwerpunkte zu besprechen und/ oder gemeinsame Überlegungen für den weiteren schulischen Ausbildungsweg an unserer Schule anzustellen (Förderangebote im Sinne der Ganztagsbetreuung, Förderschwerpunkte in den Hauptfächern).

Ich setze darauf, dass wir in bewährter Form die Schwerpunkte des zweiten Schulhalbjahres (Abitur, Austausch mit Frankreich und Spanien, Langprojekt) gut werden umsetzen können.

Karsten Rechentin

Terminüberblick

Februar 2024 bis Mai 2024

| | | | |
|----|------------|---------------------------------------|--|
| Mi | 21.02. | 1.+2. Stunde (6ab), 3.+4. Stunde (6c) | Sicherheit im Straßenverkehr für die Klassen 6 |
| Do | 22.02. | 16.00 - 20.00 Uhr | Elternsprechtag |
| Fr | 23.02. | 16.00 - 20.00 Uhr | Elternsprechtag |
| Mo | 26.02. | 19.30 Uhr | Vortrag zum Thema Medienkompetenz |
| Mo | 26.02. bis | Mi 28.02. | Probentage der Juniorbigband und Bläserklasse 8 |
| Fr | 01.03. bis | Mo 04.03. | Ski-Ausfahrt 1 ins Kleinwalsertal |
| Fr | 01.03. | 08.00 - 09.30 Uhr | Vergleichsarbeit Deutsch Klasse 8: VERA 8 |
| Mo | 04.03. bis | Do 07.03. | Ski-Ausfahrt 2 ins Kleinwalsertal |
| Mo | 04.03. | 08.00 - 09.30 Uhr | Vergleichsarbeit Englisch Klasse 8: VERA 8 |
| Di | 05.03. | | Fachpraktisches Abitur Bildende Kunst |
| Di | 05.03. bis | Do 07.03. 8.00 - 17.00 Uhr | Anmeldung der neuen 5er |
| Mi | 06.03. | 11.45 - 13.20 Uhr | Vergleichsarbeit Mathematik Klasse 8: VERA 8 |
| Do | 07.03. bis | So 10.03. | Ski-Ausfahrt 3 ins Kleinwalsertal |
| Fr | 08.03. | ab 19.00 Uhr | Mensa-Dankeschönessen |
| Mo | 11.03. | 19.00 Uhr | Bläserkonzert |
| Di | 12.03. | 1. bis 6. Stunde | Vorbereitungstag Langprojekt |
| Mi | 13.03. | Do 21.03. | Frankreichtausch der Französischklassen 8 nach Douvres-la-Délivrande und Caen |
| Mi | 13.03. | 07.45 - 12.35 Uhr | Kommunikationsprüfung Englisch +Spanisch |
| Mi | 13.03. | 19.30 - 20.30 Uhr | Informationsabend zur Sprachwahl für Eltern der Klasse 5: Französisch oder Latein ab Klasse 6? |
| Do | 14.03. | Fr 22.03. | Frankreichtausch der Französischklassen 8 nach Le Havre |
| Do | 14.03. | 07.45 - 10.05 Uhr | Kommunikationsprüfung Englisch +Spanisch |
| Mi | 20.03. | Fr 22.03. | Probentage der Schulchöre |
| Do | 21.03. | 11.45 Uhr | Superbrennballturnier der Klassen 5+6 |
| Do | 21.03. | 18.30 - 20.00 Uhr | Vorspielabend Blechbläser |
| Fr | 22.03. | 19.00 Uhr | SMV-Blaulichtparty |

| | | | | |
|----|------------|----|----------------------------------|--|
| Mo | 25.03. bis | Fr | 05.04. | Osterferien |
| Mo | 08.04. bis | Di | 09.04. | Fototermin der Klassenstufen 5, 7, 10 und 12 |
| Di | 09.04. bis | Di | 16.04. | Spanien-Austausch der Klasse 10 |
| Do | 11.04. bis | Fr | 19.04. | Frankreichaustausch der Französischklassen 8 Besuch aus Douvres-la-Délivrande, Caen und Le Havre |
| Do | 11.04. | | 19.00 – 20.00 Uhr | Informationsabend zur Profilwahl für Eltern der Klasse 7: Spanisch, NWT oder IMP ab Klasse 8? |
| Mi | 17.04. | | ab 8.00 Uhr | Informationen zum schriftl. Abitur für Klasse 12 |
| Do | 18.04. | | 09.00 – 13.30 Uhr | Schriftliches Abitur Biologie |
| Fr | 19.04. | | 1. bis 6. Stunde | Vorbereitungstag Langprojekt |
| Mo | 22.04. bis | So | 28.04. | Spanien-Austausch der Klasse 10 Besuch aus Spanien |
| Di | 23.04. | | 09.00 – 13.00 Uhr bzw. 13.30 Uhr | Schriftliches Abitur G, Geo, Inf, W, BK, Sport |
| Mi | 24.04. | | 09.00 – 13.30 Uhr | Schriftliches Abitur Spanisch |
| Do | 25.04. | | 09.00 – 14.15 Uhr | Schriftliches Abitur Deutsch |
| Fr | 26.04. | | 09.00 – 13.00 Uhr | Schriftliches Abitur Physik |
| Mo | 29.04. | | 09.00 – 13.30 Uhr | Schriftliches Abitur Chemie |
| Do | 02.05. | | 09.00 – 14.30 Uhr | Schriftliches Abitur Latein |
| Fr | 03.05. | | 09.00 – 13.30 Uhr | Schriftliches Abitur Englisch |
| Di | 07.05. | | 09.00 – 14.00 Uhr | Schriftliches Abitur Mathematik |
| Mi | 08.05. | | | Wiederbeginn des Unterrichts für die Jg2 |
| Fr | 10.05. | | | Endgültige Kurswahl Klasse 10 |
| Mi | 15.05. | | 19.00 Uhr | Schulkonzert der Chöre und Bands |
| Mo | 20.05. bis | Fr | 31.05. | Pfingstferien |

IMPRESSUM – Redaktion: Franziska Hack (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch 3, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net; Layout, Grafiken, Beiträge und Bilder des Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Bedingungen von „Creative Commons – Namensnennung – nicht-kommerziell – keine Bearbeitung 3.0 Deutschland“, nachzulesen unter: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>